

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Für unerlangte eingekaufte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Chef-Redakteur: Theodor Wolff in Berlin. Druck und Verlag vom Rudolf Wolff in Berlin.

Afghanistan.

(Von unserem Korrespondenten.)

London, 3. Mai.

Die letzten telegraphischen Nachrichten aus Indien haben alle Zweifel darüber erledigt, ob die militärischen Kontingente...

Gabibullah Khan soll übrigens auch bereits kurz und bindig erklärt haben, dass er der Konvention seine Zustimmung...

Aber es liegen noch andere Gründe vor, die den Emir veranlassen haben, der allzu große Entschlossenheit, den Gabibullah Khan im vorigen Jahre für die englische Regierung...

Der im Jahre 1905 von Sir Louis Dorn in Kabul geschlossene Vertrag war durchaus nicht, wie man allgemein annimmt, identisch mit den Forderungen, die in dem englischen Entwurfe gestellt waren.

Abschied vom Achilleion.

(Nachdruck verboten.)

Oscar Blumenthal.

Mich hat getreift ein seltsamer Traum In diesen erquicklichen Tagen:

Der Wind hat auf seinem Mantelsaum Nach Korfu mich getragen.

Dort lag es zum Heine-Denkmal mich Im Rind der Felsen und Klippen...

In diesem Strand, wo die Träume bläuen, Ward mir ein Tempel errichtet.

Hier bracht' ich ambrosische Stunden zu, Umheit von jenseits Himmel.

Hier hab' ich im Sinken und Schwellen der Flut Erlaucht homerische Zeiten.

Hier lieb ich mich in des Mittags Glut Von der Sonne der Griechen umfalten.

Der Delbaum wach mir ein schützend-Geslecht Aus süßen schimmernden Zweigen.

Der Vertrag von 1905 verließ zum ersten Male dem Emir den Titel „Majestät“. Bald darauf entdeckte man aber, daß die führenden Fürsten Indiens durch Gewährung eines königlichen Titels...

Im Parlament wurde vor einigen Tagen die Mitteilung vom Unterstaatssekretär für Indien gemacht, daß die Regierung mit dem Emir über die Lage an der Grenze in Verbindung getreten sei...

Simla, 4. Mai. (W. I. A.) General Willcocks griff heute früh die Afghanen an den Hügel westlich von Nandi Khotal an, wobei er nur auf geringen Widerstand stieß...

Die zwecklose Duma.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Petersburg, 5. Mai.

Heute gehen die Osterferien der Reichsduma zu Ende, die nun noch zwei Monate bis zum Beginn der Sommerferien arbeiten dürfte. In diesem Zeitraum steht die Beratung aller wichtiger Einzelgesetze bevor...

Doch sah ich in meiner Einsamkeit Auch Tränen taun und blinken.

Dann hat ein hoffnungsloses Weib Vor meinem Bilde getrauert...

Ihr stolzer leidumkränzter Mund War Jahre schon verflissen.

Ich habe mit Eiern eingelullt Ihr grabmühnendes Schrein...

So sah'n wir einander oft und oft Mit schwermütigen Blicken.

Vorbei! Die erste tieffille Zeit, Sie feiert mir ununterbrochen wieder.

Da heißt es: Summ die Blide gefenkt, Und reich durch's Gitter entkommen...

Nicht Schmerzensadel noch Dichterkraft Beschwert des Mannspruchs Vollendung.

Und fragt ihr mich, wozu den Fuß Ich nunmehr setzen werde?

stattfinden; der Entwurf über die Gemeindeverwaltung wird alsdann den Beginn der Verhandlungen bringen. Eine Reihe fortschrittlicher Blätter hebt hervor, daß die Tätigkeit der dritten Duma bei der Budgetberatung ganz zwecklos sei...

Prozess Polonyi-Lengyel.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Budapest, 5. Mai.

Das Subdossier Schourgericht verhandelte seit Beginn voriger Woche den Verhörsprozeß, den der gewesene Justizminister Geza Polonyi gegen den Abgeordneten Jozsef Lengyel angestrengt hatte.

Marokkanische Fragen.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Paris, 5. Mai.

Ueber die Lage der Dinge in Marokko hat selten soviel Unklarheit geherrscht als im gegenwärtigen Augenblick. Schon vor ausserordentlich, daß über die nächsten Wahlen der französischen Regierung noch nichts bekannt, während General Kautsky schon morgen mit neuen Debates nach Marokko zurückkehrt.

Dort steht ein stilles verbündetes Gaus Im Schutze gütiger Penalen.

Ich hab' ihm im Leben tief gekränkt - Doch Minos, dem stählernen Richter, Bekenn' ich, in Egan und Reue verrenkt!

Ich behellte ihn mit heißen Dornen durch, Die nicht geduldet nach Narben...

Doch hat uns mit heißen Dornen bedrängt Das Leid die gewölbten Stürnen.

Und also: im Strahl des Sidens gefelt Dem apollin'ischen Gefößen,

Berliner Skizzenbuch.

(Nachdruck verboten.) Hermann Hojermans. Musik und Materie.

Wir haben dort die merkwürdigsten Dressuren - wie ein Hund ausschließlich beim bestimmten Ton eines Hornorgans effen wollte und diesen sogenannten „Froschton“ unter anderen Tönen härter als ein sackhauber Mensch überschrie und bei einer Abweichung von nur einem halben Ton die letzten Bissen unangehört ließ.

Ich hoffe, daß die Musikstille es mir nicht so sehr überleben wird, wenn ich heute ihr Gebiet abgäbe.